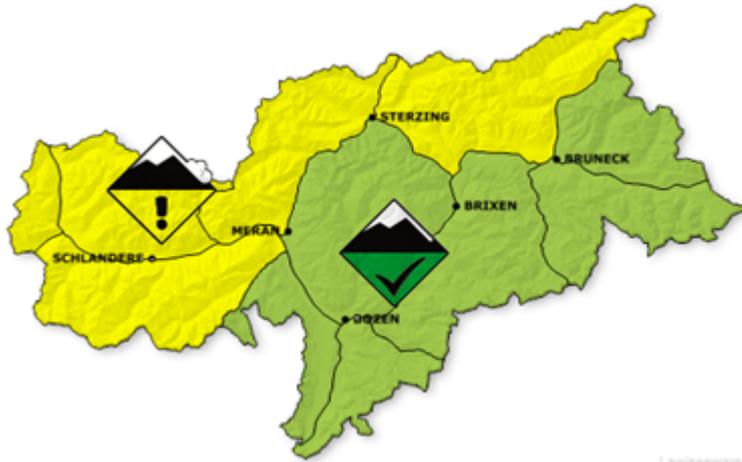




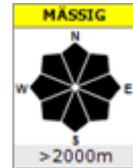
Prognose der Lawinengefahr für **Dienstag 11. April 2017**

Ausgabezeitpunkt 16:00 Uhr vom Montag 10. April 2017

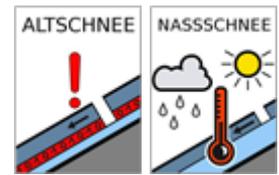
WECHSELHAFT



Wo? Hauptgefahrenstellen (schwarz)



Was? Probleme



Lawinengefahr

Am Morgen ist die Lawinensituation noch am günstigsten. Aufgrund von einer teils bewölkten Nacht muss man gebietsweise aber von einer geringeren Ausstrahlung und damit Stabilisierung der Schneedecke ausgehen. In den Gebieten mit mehr Schnee ist in diesem Fall schon von der Früh weg mit MÄSSIGER Lawinengefahr der STUFE 2 zu rechnen. Sonst liegt in Südtirol nur mehr wenig Schnee, damit ist die Lawinengefahr großteils GERING, STUFE 1. Schattige Steilhänge sind aber immer noch sorgfältig zu beurteilen, zudem gilt es den Tagesgang der Lawinengefahr zu beachten. Speziell Nachmittags steigt die Gefahr von Nassschneelawinen und feuchten Rutschen an. In der Früh muss man zudem bei einer gefrorenen Schneeoberfläche die Abrutschgefahr beachten. Mögliche Schauer können lokal zu einem Anstieg der Lawinengefahr führen, zum einen durch Regeneintrag, oberhalb der Schneefallgrenze durch Neuschnee/Tribschnee.

Zuverlässigkeit der Prognose: 80%

Allgemeine Situation

Pulverschnee findet man nur mehr oberhalb von etwa 2700 m im nordexponierten, schattigen Gelände, darunter hat die Schneedecke zumeist schon eine Kruste. Südseitig findet man bis ins Hochgebirge einen mehr oder weniger dicken Harschdeckel, je nach dem wie gut in der Nacht die Abkühlung ist. Entscheidend fürs Frühjahr ist die zunehmende Durchfeuchtung der Schneedecke. Dabei ist der erste größere Feuchteeintrag in Schwachschichten (aktuell Schwimmschnee an der Basis) der entscheidende, mit ihm geht ein Festigkeitsverlust einher. Ist die Basis einmal feucht, ist eine Lawinenauslösung weniger wahrscheinlich.

Bergwetter

Verfügbar unter <http://www.provinz.bz.it/wetter/bergwetter.asp>



4/5 - groß/sehr groß



3 - erheblich



2 - mässig



1 - gering



nicht bewertet